



Das Verb am Anfang, am Ende oder doch in der Mitte???

13 Minuten, 13 Schritte

und deine Probleme mit den Verben gehören der Vergangenheit an!

Alles was du tun musst, ist dir 13 Minuten Zeit zu nehmen.

Kaum ein anderes Thema beschäftigt und verwirrt Deutschlerner\*innen so, wie die richtige Position des Verbs im Satz. Wir helfen dir, Ordnung zu schaffen!

WAS?

WER?

WANN?

Die 3 Dinge, warum wir das Verb brauchen:

- Das Verb zeigt uns, **WAS** gemacht wird
- Das Verb zeigt uns **welche Person** etwas macht.
- Das Verb zeigt uns, **WANN** etwas gemacht wird.

## 1. Schritt: **WAS?** (was macht...?)

Zum Beispiel:

*gehen, trinken, essen, lernen, brauchen, singen*

## 2. Schritt: **WER?** (macht was?)

Jetzt brauchst du eine **Person** (Subjekt), die handelt.

Du musst das Verb an die Person **anpassen**, damit du auf den ersten Blick siehst, wer aktiv ist.

Man nennt das **KONJUNGIEREN**.

Aber wie geht das??

- Du brauchst die Grundform des Verbs
- Die Grundform des Verbs heißt **Infinitiv**:
- Der Infinitiv *hat am Ende -en, manchmal nur -n*.

*gehen, trinken, essen, lernen, brauchen, singen....*

Jetzt brauchst du den **Verbstamm**:

Aber was ist das???

Du streichst das „-en“ oder das „-n“ des Infinitivs

Übrig bleibt der „STAMM“

Der Stamm kann für alle Verbformen **gleich bleiben**, das ist so bei **regelmäßigen Verben**,

*lernen* = *lern-*  
*machen* = *mach-*

oder sich **verändern**, wie bei den **unregelmäßigen Verben**.

*essen* = *ess-* (*ich esse er isst*)  
*fahren* = *fahr-* (*ich fahre sie fährt*)

An den **Stamm** hängst du dann die **passenden Verbendungen**, da kannst du gleich sehen, **WER** etwas macht. –Praktisch, oder?

1. Ich	-e	ich	<i>lerne</i>
2. Du	-st	du	<i>lernst</i>
3. Er/sie/es	-t	er/sie/es	<i>lernt</i>
4. Wir	-en	wir	<i>lernen</i>
5. Ihr	-t	ihr	<i>lernt</i>
6. Sie	-en	sie	<i>lernen</i>

(eine gute Seite zum Üben und Nachschauen der Verbformen ist z. B. Reverso)

**TIPP:** bei Namen benötigst du immer die 3. Person!

## 3. Schritt: vorne, hinten, in die Mitte? WO MUSS DAS VERB STEHEN??

Und was machst du jetzt mit dem Verb??

Das Verb braucht Verstärkung.

Wer ist schon gerne alleine? 😊

**Du brauchst ein SUBJEKT!**

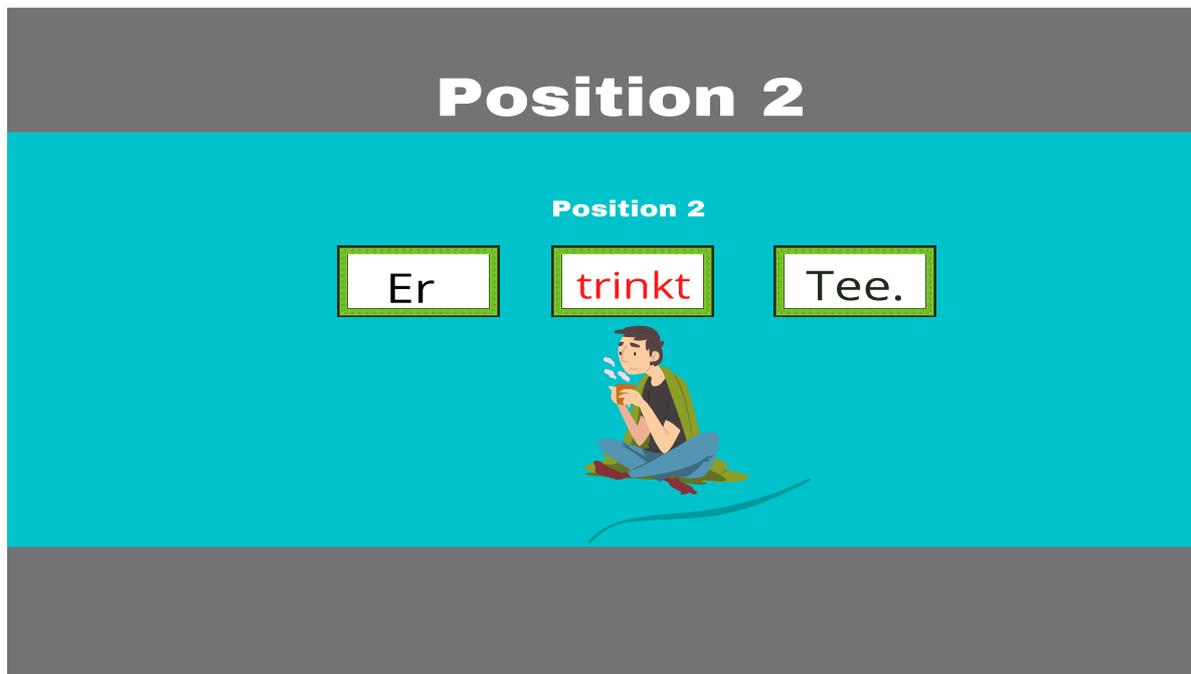
- Das ist das Element im Satz, das handelt. (Also WER/WAS macht etwas)
- **Der einfache Aussagesatz:** hier bekommen wir minimale Informationen ohne Schnick-Schnack.
- Wir brauchen Subjekt und Prädikat (das ist ein anderer Name für das Verb), und schon haben wir den kürzesten deutschen Satz!

Zum Beispiel:

*Peter geht.*

*Susanne sitzt.*

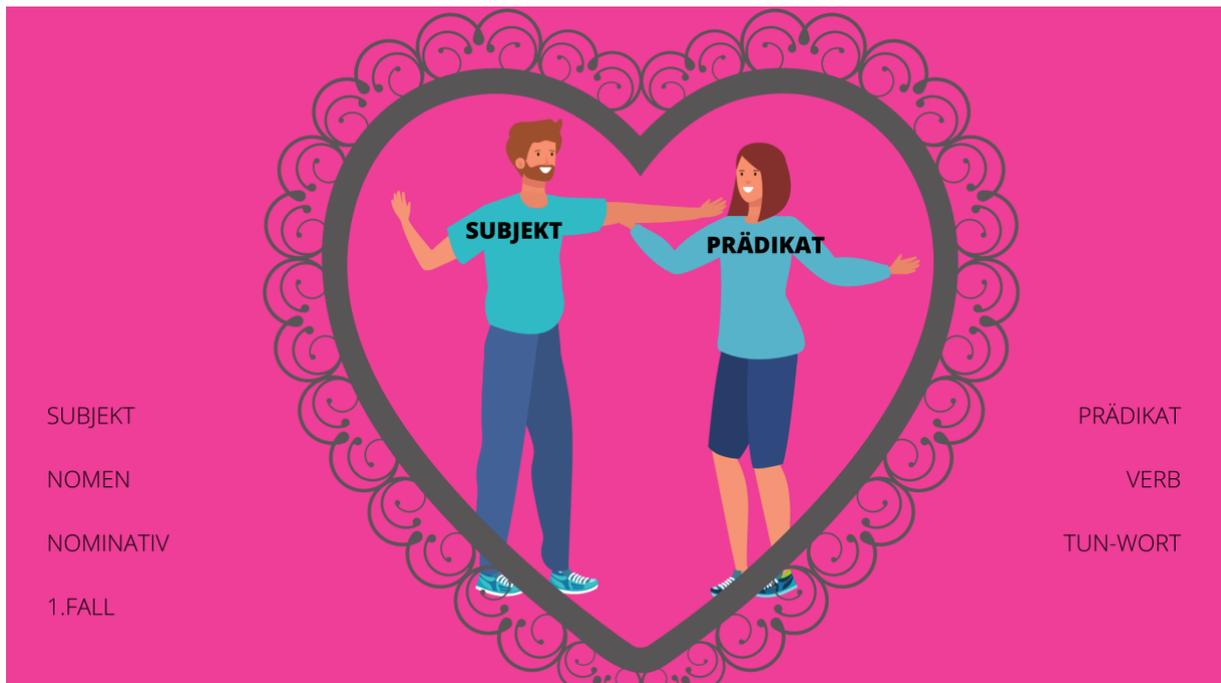
Das Verb ist auf Position 2



## Eine klare Sache:

Nehmen wir einen **einfachen Hauptsatz**: das Verb steht auf der **2. Position**.

Es steht zufrieden neben dem Subjekt. **Subjekt und Verb** sind glücklich vereint, man könnte meinen, sie haben eine innige Beziehung. So innig, dass man das Verb sogar an das Subjekt anpassen (konjungieren) muss.



## Links oder rechts?

### 4. Schritt: rechts

Rechts vom **Subjekt** steht das Verb in einem einfachen, kurzen Aussagesatz.

Zum Beispiel:

*Ich **lerne** Deutsch. Es **macht** mir Spaß.*

### 5. Schritt: links

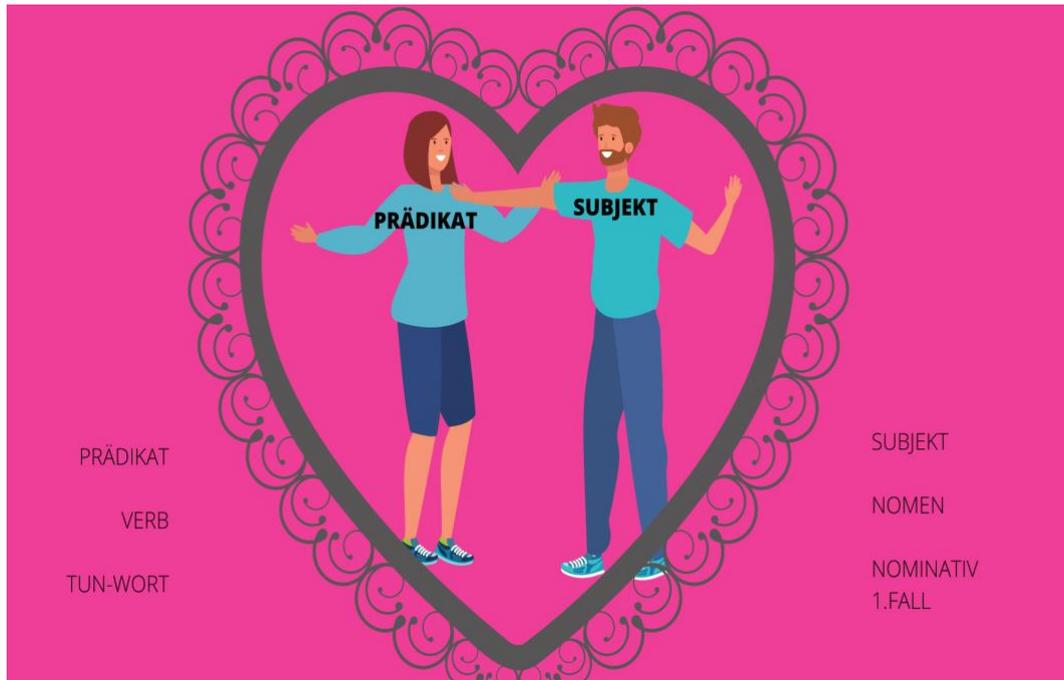
Noch immer einfach: **Links vom Subjekt** steht das Verb, wenn du vor der einfachen Aussage noch zusätzliche Information geben willst.

Zum Beispiel:

***Heute lerne** ich Deutsch.  
**Im Haus schlafen** die Kinder.*

*Glücklicherweise scheint die Sonne.*

Was ist hier passiert? Eine weitere Information steht auf Position 1, das Verb **BLEIBT** auf **Position 2** – wie angeklebt – und das Subjekt ist so nett und rutscht auf Position 3. - Egal, Hauptsache, man bleibt zusammen.



## 6. Schritt: vorne!

Soweit so gut. Du hast endlich verstanden und geübt, dass das Verb sich auf der 2. Position befinden **mus**, aber schon stimmt diese Regel nicht mehr und es springt plötzlich und unerwartet auf die erste Satzposition!!!???

Zum Beispiel **bei Fragen**:

*Kommst du mit?*  
*Spielst du Schach?*

Oder bei **Aufforderungen**:

*Komm jetzt!*  
*Geben Sie mir bitte mein Glas.*

## 7. Schritt: hinten!

Oder noch schlimmer, das Verb – oder Teile des Verbs – rutschen auf **die letzte Position**. Und neben dem untreuen Subjekt steht plötzlich ein anderes Verb!

Bei näherer Betrachtung ist es gleich weniger chaotisch und es gibt auch hier ein System. Also, es ist genaugenommen überhaupt nicht so schwierig und verwirrend, wie es auf den ersten Blick aussieht!

### Trennbare Verben:

Jetzt kommt das Verb in Bewegung! Aber vorerst nur ein Teil. Schneide den ersten Teil (Präfix) des Verbs einfach **ab-, an-, auf-, aus-, ein-, los-, mit-, vor-, weg-, zurück-, zusammen-** und gib diesen Teil ganz ans Ende des Satzes. Das Verb selbst bleibt auf Position 2.

*aufstehen*

*abholen*

*mitbringen*

Plötzlich hast du es mit komischen Strukturen zu tun wie:

*stehe.....auf*

*hole.....ab*

*bringe.....mit*

Zum Beispiel:

*Peter **holt** das Paket von der Post **ab**.*

*Ich **stehe** um sechs Uhr **auf**.*

*Peter **holt** Sabina **ab**.*

*Maria **bringt** den Vodka **mit**.*

Und woher kommen eigentlich diese anderen Verben, die unser liebes Verb von seinem gemütlichen 2. Platz verdrängen?

### Du kannst ein Modalverb dazunehmen:

*Susanne **will** einen Kaffee **trinken**.*

*Peter **muss** Deutsch **lernen**.*

Was ist passiert?

- das **Modalverb** (können, mögen, dürfen, sollen, wollen, müssen und – in manchen Fällen –lassen) kommt auf die 2. Position.
  - es braucht unbedingt ein 2. Verb!
  - dieses steht am Ende des Satzes und **IMMER** im **Infinitiv**.
- 
- 

Das war schon die Grundstruktur des Verbs im Satz!

Das war doch bisher nicht zu schwer, oder?

Fassen wir zusammen:

- in einem Aussagesatz steht das Verb auf Position 2
  - bei trennbaren Verben musst du das Präfix abtrennen und es kommt ans Ende des Satzes, das Verb bleibt auf Position 2
  - das Modalverb steht auf Position 2
  - das Modalverb braucht unbedingt ein 2. Verb, welches im Infinitiv steht, ganz am Ende des Satzes. Danach kommt nur mehr der Punkt.
  - Die Verben auf Position 2 müssen immer, je nach Subjekt, dekliniert werden!
- 

## 8. Schritt: Satzverbindungen

Etwas mehr Informationen: die Sätze werden komplexer. Du kannst deine Basissätze **länger** machen (erweitern). Dazu benötigst du Wörter, welche mehrere Informationen in einem Satz **verbinden** können. Deshalb nennt man diese Wörter auch **Konnektoren**.

## Möglichkeit 1:

1. Hauptsatz + Hauptsatz

Dein Satz von vorhin ist jetzt der Hauptsatz. Du kannst ihn mit einem zweiten Hauptsatz verbinden. Beide Sätze können aber auch für sich alleine stehen.

Peter lernt Deutsch. Er geht in einen Deutschkurs.

Jetzt kannst du die beiden Sätze verbinden, dazu benötigst du **Konnektoren** wie:

*aber*  
*denn*  
*oder*  
*und*

*Peter **lernt** Deutsch **und** er **geht** in einen Deutschkurs.*

*Peter **lernt** Deutsch **aber** er **hat** wenig Zeit.*

Die **Verben** bleiben in beiden Hauptsätzen auf **Position 2**, auch wenn sie verbunden sind.

## Möglichkeit 2:

1. Hauptsatz + Nebensatz

Du kannst deinen Hauptsatz auch mit einem Nebensatz verbinden. Der Nebensatz kann **nicht für sich alleine** stehen.

Auch dafür gibt es **Konnektoren**:

Ein paar Beispiele:

*als*  
*bevor*  
*bis*  
*da*  
*damit*  
*dass*  
*ob*  
*ehe*  
*falls*  
*indem*  
*nachdem*  
*obwohl*  
*seit*

während  
weil  
wenn

Diese Konnektoren schubsen das **Verb des Nebensatzes ans Ende!** Immer!  
Das Verb des Hauptsatzes bleibt auf Position 2

### Möglichkeit 3:

Die dritte Art von Konnektoren nennt man  
**Konjunkionaladverbien**

Sie sind zwar viele, aber: juhu!!!

**Das Verb bleibt auf Position 2!**

Ein paar Beispiele:

*erstens, zweitens, drittens, allerdings, also, andererseits, anschließend, außerdem, dadurch, dafür, dagegen, damit, danach, dann, darauf, darum, davor, dazu, deshalb, deswegen, einerseits, folglich, inzwischen, jedoch, schließlich, seit(dem), später, trotzdem, vorher,..*

*Peter **spricht** kein Deutsch, **deshalb macht** er einen Deutschkurs.*

*Es **schneit**, **trotzdem trägt** er nur ein T-Shirt.*

---

## 9. Schritt: **WANN?** (die richtige Zeit)

- Vergangenheit.

Im Deutschen gibt es **einfache Zeiten** (Präsens, Präteritum)  
Hier steht das Verb, wie du bereits gelernt hast, auf

- Position 2
- am Satzanfang
- oder am Ende

Im Präteritum ist die Verbposition gleich wie im Präsens.

Es gibt auch **zusammengesetzte Zeiten** (Perfekt, Plusquamperfekt, Futur). Diese benötigen ein **Hilfsverb** und ein **Verb** im Infinitiv oder im Partizip II.

Das **Hilfsverb** steht in einem Satz am ersten Platz, auf Position 2 oder am Ende. Das **Partizip II** ist am Ende des Satzes.

## 10. Schritt: Verbposition im Perfekt

Bildung des Perfekts:

Hilfsverb    haben oder sein    +    Partizip II

Wo sind die Verben?

haben

Position 2

Er hat Tee

getrunken

- die Verbformen der Vergangenheitszeiten ändern sich
- die Positionen im Satz bleiben gleich.

Um die Verbformen richtig bilden zu können, musst du wissen, ob das Verb regelmäßig oder unregelmäßig ist.

Zum Trost: die meisten deutschen Verben sind regelmäßig.

Unregelmäßig sind ungefähr 200, aber nur circa 100 verwenden wir in der aktiven Sprache. Und diese 100 kann man lernen ;-)

**Du weißt schon:**

- bei regelmäßigen Verben bleibt der Stamm in allen Zeiten gleich.
- Bei unregelmäßigen Verben kann sich der Stamm ändern.

Zum Beispiel:

Es isst                      er aß                      er hat gegessen

Sie kommt                      sie kam                      sie ist gekommen

## 11. Schritt: mehrere Verben im Satz

Am **Ende** eines Satzes mit 2 oder mehreren Verben können nur 2 Verbformen stehen:

- der Infinitiv
- das Partizip II

**Das Partizip II bildet man:**

Bei regelmäßigen Verben:

Ge + Stamm + t

*ge kauf t*

*ge bau t*

Bei unregelmäßigen Verben:

ge + Stamm + en

Das Partizip II benötigst du für die Bildung von

- Perfekt
- Plusquamperfekt
- Konjunktiv II
- Passiv

Diese Regeln stimmen allerdings: nicht immer! ;-)  
Mehr dazu im Kapitel über die Zeiten.

## 12. Schritt: Verbposition im Futur

Bildung des Futur:

Hilfsverb werden + Infinitiv

### DAS 1. VERB STEHT AUF POSITION 2

- Wenn es **2 oder mehr Verben** gibt:
- Wenn der Satz im **PERFEKT** oder im **PLUSQUAMPERFEKT** steht.
- Wenn der Satz im **FUTUR** steht.
- Wenn das 1. Verb ein **MODALVERB** ist.
- Wenn es **MEHR als 2 Verben** gibt.
- Wenn das Verb **TRENNBAR** ist.

## 13. Schritt

### DAS 2. VERB UND ALLE ANDEREN STEHEN AM ENDE DES SATZES

Wenn es in einem Satz **3 oder mehr Verben** gibt, steht das erste Verb in einem Satz am ersten Platz, auf Position 2 oder am Ende, wie im Präsens.

Alle anderen Verben stehen am **Ende** des Satzes. **Das Partizip II** kommt **vor den Infinitivverben**.

Er **muss** schon länger krank **gewesen sein**.

Sie **soll** früher ein schönes Haus **gehabt haben**.

Position 1	Position 2			Ende	Ende
Almandi	hat	Pizza		gegessen	
Du	bist	in die Arbeit		gefahren	
Labida	will	dem Mann		helfen	
Prabjoot	wird	einen Pullover		kaufen	
Wir	wollten	den Studenten	ein Buch	geben	
Ihr	zieht	einen Pullover			an.
Meine Tante	hat	ein Haus		kaufen	können
Sie	wollte	in die Schule		gebracht	werden

**Gute Frage:** „Wie weiß ich, ob ein Verb regelmäßig oder unregelmäßig ist??  
Organisiere dir eine Liste mit den unregelmäßigen Verben und lerne sie nach und nach!

**TIPP:** am besten lernst du von Beginn an gleich alle Verbformen zusammen.

Jetzt hast du's geschafft! Du kennst jetzt die wichtigsten  
Regeln rund um das Verb!

Wenn dir der Download geholfen hat und du mehr wissen willst, abonniere bitte unseren  
Newsletter!